

Drei Popstars des Jazz und eine ganze Musikfestspielwoche

Bad Berleburg wird wieder international. Stargast ist Martina Gedeck. Auch die Formation um den schwedischen Pianisten Martin Tingvall, den kubanischen Bassisten Omar Rodriguez Calvo und den deutschen Schlagzeuger Jürgen Spiegel spielt auf



Das preisgekrönte Tingvall Trio kommt nach Bad Berleburg. Foto: privat

BAD BERLEBURG. Die Odebornstadt wird in diesem Sommer erneut zur Bühne für hochkarätige Musik: Die 52. Internationale Musikfestwoche verspricht ein vielseitiges Programm mit Künstlerinnen und Künstlern von Weltruf. Vom 7. bis 13. Juli finden in Bad Berleburg an verschiedenen Spielorten Konzerte aus Klassik, Jazz und Kammermusik statt. Schirmherrin des renommierten Festivals ist auch diesmal Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Benedikte zu Dänemark, die künstlerische Leitung der Woche liegt in den Händen des Pianisten Sebastian Knauer.

Jazz unter freiem Himmel mit dem Tingvall Trio

Das Programm wurde am Dienstag vorgestellt. Ein besonderes Highlight erwartet danach Jazz-Fans am Samstag, 12. Juli: Das preisgekrönte Tingvall Trio gibt um 19.30 Uhr ein Open-Air-Konzert auf dem Markt. Die Formation um den schwedischen Pianisten Martin Tingvall, den kubanischen Bassisten Omar Rodriguez Calvo und den deutschen Schlagzeuger Jürgen Spiegel zählt zu den erfolgreichsten Jazz-Trios Europas.

Mit einer einzigartigen Mischung aus romantischen, lateinamerikanischen, poppigen und rockigen Elementen begeistert das Trio auch ein Publikum jenseits der Jazz-Szene. Ihr aktuelles Album „Birds“ widmet sich der faszinierenden

Kartenverkauf

Tickets sind ab dem 31. März im Abonnement erhältlich. Der Einzelkartenverkauf startet am 3. April in der Bad Berleburger Tourist-Information und an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.proticket.de. Weitere Informationen zum Programm gibt es unter www.blb-kultur.de.

Klangwelt der Vogelstimmen – ein inspirierendes Hörerlebnis unter freiem Himmel.

Martina Gedeck liest zum Auftakt aus dem Leben Gershwins

Den feierlichen Auftakt der Musikfestwoche gestaltet am 7. Juli die renommierte Schauspielerin Martina Gedeck in der katholischen Kirche St. Marien. Gemeinsam mit Festivalleiter Sebastian Knauer am Klavier präsentiert sie „American Dream“, eine literarisch-musikalische Hommage an den legendären Komponisten George Gershwin. Während Gedeck aus Gershwins bewegtem Leben liest, erklingen Meisterwerke wie „Summertime“ oder die mitreißende „Rhapsody in Blue“.

Carolyn Widmann begeistert mit Bach, Beethoven und Brahms

Freunde der klassischen Musik dürfen sich auf einen besonderen Abend mit der international gefeierten Geigerin Carolyn Widmann freuen. Sie wird am Mittwoch, 9. Juli, in der katholischen Kirche St. Marien mit Werken von Beethoven, Brahms und Bachs Solo-Partita in d-Moll zu erleben sein. Gemeinsam mit Sebastian Knauer verspricht sie einen Abend voller Virtuosität und tiefgehender Interpretationen.

Kammermusik-Höhepunkt mit Schuberts Forellenquintett

Am Freitag, 11. Juli, steht im Bürgerhaus am Markt ein weiteres Juwel der klassischen Musik auf dem Programm: Franz Schuberts Forellenquintett. Neben Sebastian Knauer am Klavier wird ein hochkarätiges Streichensembel unter der Leitung des Wiener Geigers Johannes Fleischmann das Publikum mit den klanglichen Raffinessen des Werkes begeistern. Zu-

dem erklingen Werke von Mozart, die den Kammermusikabend abrunden.

Musikalisches Erlebnis für Kinder: Wie klingt Wasser?

Auch junge Musikfans kommen auf ihre Kosten: Das Ensemble „#kreuzvier“ aus Köln präsentiert am Samstag, den 12. Juli, um 11 Uhr im Theatersaal des neuen Capitols das interaktive Kinderkonzert „Wie klingt eigentlich Wasser?“. Spielerisch und kreativ nähern sich die Musikerinnen und Musiker den Klangwelten des Elements Wasser und bringen Kompositionen aus

verschiedenen Kulturen zum Klingen. Der Eintritt ist frei.

Finale mit der Sopranistin Chen Reiss

Der krönende Abschluss der Musikfestwoche findet am 13. Juli in der katholischen Kirche St. Marien statt. Die gefeierte israelische Sopranistin Chen Reiss, begleitet von Sebastian Knauer am Klavier, präsentiert Werke von Mozart und Schumann – ein festlicher Ausklang einer Woche voller musikalischer Höhepunkte. ■ SZ



Chen Reiss Foto: Paul Marc Mitchell

Schüler inszenieren schräge Krimikomödie „Ladykillers“

Ein Raubzug, der aus dem Ruder läuft, eine Boyband als Tarnung und ein Hamster auf Rädern: Der Literaturkurs des Gymnasiums Auf der Morgenröthe in Siegen bringt eine absurde Neuinterpretation der britischen Krimikomödie Ladykillers auf die Bühne

Von Susanne El Hachimi-Schreiber

SIEGEN. Eine Boyband zieht in eine Pension ein. Sie heißt nicht Tokio Hotel. Sie raubt. Die Gastgeberin heißt Bibi. Sie ist nett, ein bisschen naiv, aber nicht blöd. Der Hamster heißt Batman und fährt auf vier Rädern.

Am 26. März bringt der Literaturkurs des Gymnasiums Auf der Morgenröthe eine Neuauflage der britischen Komödie Ladykillers auf die Bühne. Wobei „Neuauflage“ zu harmlos klingt. Was die Schüler*innen aus der Vorlage gemacht haben, ist eher: Update mit Chaosoption.

Die Geschichte: Fünf Typen geben sich als Boyband aus. Ihr Ziel ist ein Raub. Ihr Problem: Bibi, die zu viel merkt und nicht locker lässt. Also muss Bibi – theoretisch

– weg. Praktisch gelingt das nicht. Dafür geht einiges andere schief.

Howard, der Boss, ist ein irrer Planer. Damian, der Muskel, bedrohlich wie nötig. Ronny, nervös und folgsam. Bob, liebenswerter Trottel mit Crush auf Bibi. Und dann ist da noch der Polizist. Selbstgefällig, inkompetent, aber mit Haltung. Die Schüler*innen haben ihre Rollen schnell verinnerlicht. Zumindest sagen sie das. Ronny erinnert sich beim Spielen an sich selbst. Howard genießt das Durchdrehen. Bob möchte nicht dumm wirken, ist es aber ein bisschen. Susi, die Juwelierin, hat wenig Auftritte, aber Haltung. Anja, Bibis Freundin, findet die Boyband zu heiß – zum Unmut der Darstellerin, der das unangenehm ist. Und Bibi? Steht fast durchgehend auf der Bühne. Muss freundlich

bleiben, obwohl um sie herum die Welt kippt. „Man muss 100 Prozent geben“, sagt ihre Darstellerin. Klingt ernst. Meint es aber auch so.

Die Proben? Laut. Chaotisch. Viel Improvisation. Dialoge, die aus dem Ruder laufen. Einmal sucht die ganze Boyband Bibis Hamster. Batman. Ein ferngesteuertes Auto mit Fell. Die Suche endet natürlich im Desaster. Und das ist gewollt.

Auch schön: die Szene, in der die Band schnell so tun muss, als würde sie wirklich Musik machen. Die Tarnung fällt regelmäßig in sich zusammen. Das Publikum darf sich freuen. Debora Müller, Kursleiterin und Regisseurin, wirkt entspannt. Sie kennt das Chaos. Sie weiß, dass am Ende alles zusammenkommt. „Der Kurs kann über sich selbst lachen“, sagt

sie. Das sei nicht immer so. Diesmal schon. Was sie erwartet? Ein „laut lachendes Publikum“. Und das ferngesteuerte Auto.

Das Stück endet versöhnlich. Bibi gewinnt. Die Gauner verlieren. Trotzdem bleibt keine Schwarz-Weiß-Moral. Die Schülerinnen und Schüler machen Theater, weil sie Lust dazu haben. Und weil sie verstanden haben, wie man Klassiker auf die Bühne bringt, ohne dass sie nach Staub riechen.

Bleibt die Frage, wie die Boyband nach dem Stück weitermacht. Man weiß es nicht. Vielleicht mit Musik. Vielleicht auch nicht.

Theaterstück am Gymnasium Auf der Morgenröthe. Foto: privat.

HANA! Comedy & Poetry Slam

Dr. Leon Windscheid – Alles perfekt

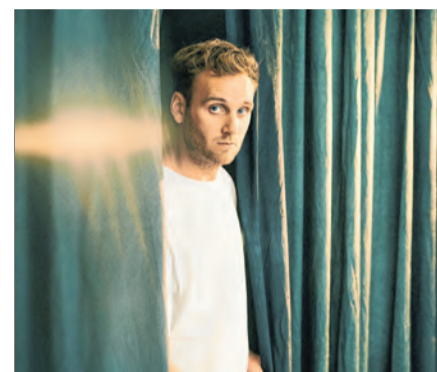
Dr. Leon Windscheid fasziniert die Menschen und ist einer der bekanntesten Psychologen Deutschlands. Jetzt geht er mit seinem neuen Programm „Alles perfekt“ auf Tour.

Und das genau zum richtigen Moment, denn die Welt verlangt immer mehr von uns: Höher. Schneller. Weiter. Der Anspruch unserer Zeit lautet Perfektion. Wir spüren, dass uns das nicht gut tut und hecheln trotzdem im Hamsterrad. Doch wie geht das besser? Wissenschaftlich fundiert serviert Windscheid zwei Stunden Psychologie live. Wer kommt, lernt von ihm zu akzeptieren, dass nicht alles perfekt ist. Das kann man aber auch mit Humor nehmen...

► **Ort:** Siegerlandhalle, Siegen

► **Datum:** Freitag, 28. März, 20 Uhr

► **Tickets:** Ab 40 Euro. Tickets bei www.eventim.de erhältlich



Leon Windscheid. Foto: Marvin Ruppert

Klassik & Chor

Händel, Daugherty, Mendelssohn-Bartholdy, Debussy – Konzert der Philharmonie Südwestfalen

Georg Friedrich Händel komponierte für königliche Bootsfahrten auf der Themse, Michael Daugherty erinnert sich an Familienausflüge an den Mississippi, Maurice Ravel vertont das Meer und Mendelssohn-Bartholdy erzählt die Geschichte von Melusine. Ein klangvoller Abend rund ums Wasser.

► **Ort:** Apollo-Theater, Morleystraße 1, Siegen

► **Datum:** Freitag, 28. März, 19.30 Uhr

► **Tickets:** Infos und Tickets unter Tel. 0271/77027720

Piano Solo Olpe 2025 – Antonii Baryshevskiy

Der ukrainische Pianist Antonii Baryshevskiy präsentiert Werke von Shalygin, Debussy, Liszt, Chopin und Schumann. Ein Abend voller virtuoser und gefühlvoller Klaviermusik.

► **Ort:** Kreishaus Olpe, Westfälische Str. 75

► **Datum:** Freitag, 28. März, 20 Uhr

► **Tickets:** Infos unter www.kunstverein-suedsauerland.de

„Vielsaitig“ – Einblicke in das Orchesterleben: Tag der offenen Tür

Die Philharmonie Südwestfalen lädt ins Haus der Musik ein. Besucher können das Orchesterleben hautnah erleben, an einer Hausführung teilnehmen oder beim Mitmachkonzert musizieren. Familien erwartet ein besonderes Programm mit Kinderschminken, Instrumenten zum Anfassen und einem Karussell.

► **Ort:** Haus der Musik, Oranienstraße 19

► **Datum:** Samstag, 29. März, Beginn um 14: Uhr

► **Tickets:** kostenlos

